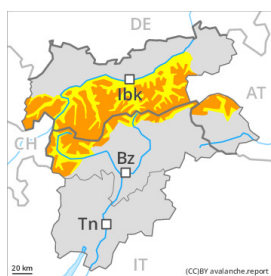


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 27.02.2024



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



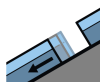
Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Lawinen können im Altschnee anbrechen und vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt groß werden. Solche Gefahrenstellen liegen oberhalb von rund 2400 m.

Oberhalb der Waldgrenze wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe, besonders an steilen Schattenhängen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. In den Föhngebieten des Nordens sind solche Gefahrenstellen häufiger.

An steilen Grashängen sind mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders an Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Sonntag fielen bis zu 10 cm Schnee. Am Montag fallen im Südwesten 5 bis 15 cm Schnee. Der Südwind verfrachtet den Neuschnee.

Neu- und Tribschnee liegen teilweise auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

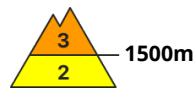
Frische Tribschneeansammlungen liegen besonders an Schattenhängen auf weichen Schichten. Die Tribschneeansammlungen sind teils überschnit und damit nur schwierig erkennbar. Dies vor allem im Süden in den Gebieten mit Schneefall.



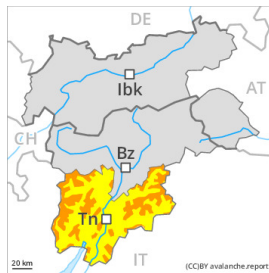
Tendenz

Die Bedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Schneedecke. Zudem sind weiterhin Gletschneelawinen zu erwarten.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 27.02.2024



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



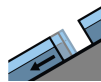
Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2100 m. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind überschnitten und auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und recht groß werden.

An steilen Grashängen sind mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit dem Niederschlag. Im Tagesverlauf sind mittlere und vereinzelt große Lockerschneelawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1400 m bis zu 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen oberhalb von rund 2400 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Am Montag fallen oberhalb von rund 900 m verbreitet 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst in Kammlagen mäßig bis stark.

Tendenz

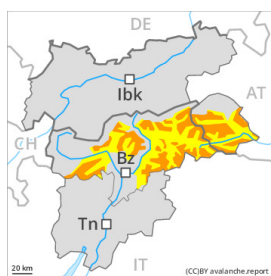
Die Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Schneedecke.

Am Dienstag fällt verbreitet Schnee oberhalb von rund 700 m. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit dem Niederschlag. Es sind vermehrt Lockerschneelawinen zu erwarten, aber diese können recht groß werden, besonders an sehr steilen Hängen in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 27.02.2024



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



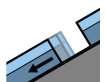
Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor schwachem Altschnee. Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Frische Tribschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kamm- und Passlagen. Solche Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen.

An extrem steilen Hängen sind kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich.

An steilen Grashängen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2400 m.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.2: gleitschnee

Am Sonntag fielen verbreitet 5 bis 15 cm Schnee. Am Montag fallen lokal bis zu 10 cm Schnee, v.a. im Westen. Der Wind bläst in Kammlagen mäßig.

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche.



Frische Tribschneeansammlungen liegen an kammnahen Schattenhängen auf weichen Schichten. Die Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Neuschneeaufgabe ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

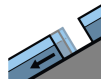
am Dienstag, den 27.02.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kamm- und Passlagen. Diese Stellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Lawinen sind meist nur klein.

An steilen Grashängen sind mit dem Neuschnee kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Am Montag fällt etwas Schnee. Der Wind bläst in Kammlagen mäßig.

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen liegen an kammnahen Schattenhängen auf weichen Schichten.

Es liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an sehr steilen Schattenhängen. Es sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich, aber meist nur kleine.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 27.02.2024



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

In den letzten Tagen entstanden gut sichtbare Triebschneeansammlungen. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, vor allem an steilen Schattenhängen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Im Tagesverlauf sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere Lockerschneelawinen möglich, besonders an extrem steilen Hängen bei größeren Aufhellungen. An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich, vor allem an Sonnehängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Der Triebschnee liegt teilweise auf weichen Schichten, vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze.

Tendenz

Die Triebschneeansammlungen sind teilweise störanfällig. Zudem sind meist kleine Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich.